ENRICO CARUSO

PROGRESS Filmillustrierte

ENRICO CARUSO

Nach dem Roman „Neapolitanische Legende" von Frank Thiess

Regie: Giacomo Gentilomo
Mit Ermanno Randi · Maurizio di Nardo · Carletto Sposito
Maria von Tasnady · Gina Lollobrigida
Es singen: Mario del Monaco, Maurizio di Nardo

Ein italienischer Film im Verleih der Progress Film-Vertrieb GmbH

Caruso war ein berühmter italienischer Sänger (Tenor), ein markanter Vertreter der italienischen Vokalschule. Er wurde 1873 in Neapel geboren. Mit 18 Jahren begann er ernsthaft zu studieren. Seine Lehrer waren Vergine, Lamperti und Lombardi; 1895 gab er sein glanzvolles Debut im Theatro Puovo in Neapel, und zwar in Morellis Oper „Amico Franzesco". Sein Auftreten in der Mailänder Skala eröffnete ihm den Weg zu allen Theatern Europas und Amerikas. Außerordentlichen Erfolg errang er 1904 in New York im Metropolitan Opera House und 1905 in Paris. 1920 erkrankte er während einer Reise durch Italien und starb in Neapel. Caruso besaß eine schöne, kraftvolle und umfangreiche Stimme und hohe Vokalmeisterschaft. Damit waren eine große musikalische Begabung und ein bedeutendes schauspielerisches Talent verbunden. Gleichmäßig gut war er in allen 40 Partien, die er gesungen hatte, und besonders in „Fedora", „Rigoletto", „Carmen", „Bajazzo", „La Boheme". Caruso arbeitete viel und hartnäckig an sich selbst.

(Auszugsweise aus „Große Sowjetische Enzyklopädie")

Der Film erzählt von der Jugend Carusos bis zu seinem ersten großen Erfolg in freier dichterischer Nachgestaltung. Ihm liegt der Roman „Neapolitanische Legende" von Frank Thiess zugrunde.
Enrico Caruso, der Sohn eines stellungslosen Arbeiters, wächst im Armenviertel Neapels auf. Durch seine wunderbare Stimme fällt er im Kirchenchor auf, und eine Gesangslehrerin erbietet sich, ihm kostenlosen Unterricht zu erteilen. Dem kleinen Enrico jedoch behagt die trockene Lehrmethode nicht. Als seine Mutter stirbt, gibt er das Singen ganz auf. Er arbeitet bereits acht Jahre bei einem Handwerker, als er einen alten Freund wiedertrifft, der ihn bittet, wieder zu singen. Er empfiehlt ihn dem berühmten Gesangspädagogen Vergine, unter dessen erfahrener Anleitung Carusos Stimme zur vollen Meisterschaft gelangt. Caruso begeistert den Komponisten Leoncavallo mit seiner Darbietung der Arie aus „Bajazzo", aber Vergine will ihn noch nicht öffentlich auftreten lassen. Doch Caruso wird ungeduldig. Er schließt sich der Tournee des Operndirektors Callaro an und erringt nach turbulenten Vorgängen im Theater von Trapani auf Sizilien seinen ersten öffentlichen Erfolg, der ihm den Weg zum Ruhm öffnet.

Nr. 27/53	Verkaufspreis: DM 0,10

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst
der Progress Film-Vertrieb GmbH,
Berlin W 8, Jägerstr. 32, Ruf 20 04 01
Druckgenehmigungsnummer: Ag. 47/53 DDR Nr. 34/53
(36) Tägliche Rundschau, Berlin W 8